

Standpunkte

zur Herbstsession 2018 der Eidgenössischen Räte

Europapolitische Position

Aus Sicht von scienceindustries besteht nach wie vor **keine Dringlichkeit, die Verhandlungen über ein institutionelles Abkommen rasch abzuschliessen**, zumal auch die Brexit-Verhandlungen neue Erkenntnisse zeitigen könnten.

Neben den Mechanismen der Streitbeilegung (Rolle des EuGH, Verhältnismässigkeit allfälliger Kompensationsmassnahmen) sind für die Industrie die **Art und Weise der Festlegung des relevanten EU-Acquis und der erforderlichen Rechtsübernahme von grosser Bedeutung**. Aus Sicht von scienceindustries sind folgende zwei Aspekte zentral:

- Der für den Binnenmarktzugang relevante **Acquis muss unbedingt gemeinsam von der EU und der Schweiz festgelegt werden**.
- Eine **nur teilweise Rechtsübernahme des als relevant bezeichneten Acquis muss weiterhin möglich bleiben**, was die Anerkennung der Gleichwertigkeit von Rechtsbestimmungen voraussetzt (Äquivalenz-Ansatz).

18.031 Steuervorlage 17 (NR/SR)

JA zu einem zügigen Abschluss des Bundesgesetzes. scienceindustries unterstützt das Vorgehen des Ständerates und beurteilt den Vorschlag der Finanzkommission (FK) kritisch, da mit einer Gegenfinanzierung über die Mehrwertsteuer der Grundgedanke der AHV-Verknüpfung untergraben wird.

17.059 (NR/SR) Datenschutzgesetz. Totalrevision und Änderung weiterer Erlasse zum Datenschutz

JA zur ersten Etappe der Totalrevision des Datenschutzgesetzes (DSG). Mit der Vorname der notwendigen Anpassungen an die Anforderungen der Weiterentwicklung des Schengen-Vertrags kann die zweite Etappe – die Totalrevision des DSG – zügig vorangetrieben werden, um die Kompatibilität des DSG mit den internationalen Entwicklungen zu gewährleisten.

16.3332 (SR) Bei den Verhandlungen mit Malaysia muss der Bundesrat Palmöl vom Freihandelsabkommen ausnehmen;
17.317 (SR) Ausschluss des Palmöls aus dem Freihandelsabkommen mit Malaysia;
18.303 (SR) Ausschluss von Palmöl und seinen Nebenprodukten von den Freihandelsverhandlungen mit Indonesien und Malaysia
NEIN zu allen Geschäften und somit zu Ausklammerungen von Palmöl und seinen Nebenprodukten. Eine Ausklammerung von den Freihandelsabkommen mit Malaysia und Indonesien führt zu einem Scheitern der Verhandlungen und damit zu einer **Benachteiligung von Schweizer Unternehmen gegenüber Mitbewerbern aus der EU** und den Mitgliedsländern der Transpazifischen Partnerschaft TPP. Ein Freihandelsabkommen bietet durch die engere Beziehung mit den Handelspartnern zudem die Möglichkeit, die nachhaltige Produktion gemeinsam weiter zu fördern.

18.3040 (NR) Po. SGK. Gesetzliche Grundlage für die Sicherstellung der Versorgung im Bereich der seltenen Krankheiten

JA zum Postulat. scienceindustries begrüsst die Überprüfung gesetzlichen Handlungsbedarfes, damit die erarbeitete nationale Strategie für seltene Krankheiten greifen kann und der Zugang zu lebenswichtigen Medikamenten sichergestellt ist.

17.3942 (SR) Mo. NR Tornare. Einzelverkauf von Medikamenten. Wagen wir den Versuch!

NEIN zur Auseinzelnung von Medikamenten. Eine Abgabe von abgezählten Mengen durch die Ärzte- und Apothekerschaft gefährdet die Arzneimittelsicherheit und stellt Hygienevorschriften in Frage. **Unklar würde auch die Informationsübermittlung** (Packungsbeilagen fallen weg) und zudem entstünden **Unklarheiten über die zulässige Höchstvergütung** durch die Krankenkassen.

17.3974 (NR) Mo. SGK. Schadenprävention und Umgang mit Schäden bei medizinischen Behandlungen

NEIN zur Motion. Es besteht keine Notwendigkeit, das bewährte Haftpflichtrechtssystem mit Beweisvereinfachungen aufzuweichen, würde dies dazu führen, dass **Prozessrisiken noch schwerer abschätzbar** wären und die Versicherungsabdeckungen weiter erschwert würden.

15.409 (NR) Pa.IV. NR Markwalder. Berufsgeheimnisschutz für Unternehmensjuristinnen und -juristen

JA zur Fristverlängerung. Die Einführung eines Unternehmensjuristenprivilegs ist eine zentrale Forderung unserer Industrie. **Ein solches ist nun im Rahmen der Revision der Zivilprozessordnung im Sinne der Wirtschaft zu verankern und die vorliegende parlamentarische Initiative solange aufrecht zu erhalten.**

15.3733 (SR) Mo. NR Wobmann. Streichung der VOC-Abgabe

JA zur Unterstützung der Stossrichtung der Motion. scienceindustries begrüsst die Absicht, die Umsetzung der VOC Verordnung effizienter zu gestalten und administrative Erleichterungen für die Industrie und Verwaltung zu erzielen. **Eine Verschärfung von Emissionsgrenzwerten in der Luftreinhalteverordnung LRV lehnt scienceindustries jedoch ab.**

16. 3131 (SR) Mo. NR Pezzatti. Bürokratieabbau bei der Zulassung von Bioziden und Pflanzenschutzmitteln

NEIN zur Motion, denn die Forderung ist bereits erfüllt. Die in der Motion zitierten **Gebühren für Zulassungsgesuche sind vergleichbar mit den Gebühren in der EU.** Die Motion lässt zudem ausser acht, dass eine erteilte Zulassung in der EU mittels Anerkennung zu deutlich tieferen Kosten den Marktzugang in der Schweiz ermöglicht.

16.075 (NR/SR) Organisation der Bahninfrastruktur

JA zur Organisation der SBB Cargo als eigenständiges Unternehmen und zur Überführung der Trassenvergabestelle in eine unabhängige Anstalt des Bundes.

17.4059 (NR) Po. Schrittweiser Ausstieg aus der Verwendung von Glyphosat. Zweckmässigkeit und Modalitäten

NEIN zur Interpellation. Der Bundesrat hält in seiner Antwort zu Recht fest: **Es gibt keinen Grund, der eine Rücknahme des Wirkstoffs Glyphosat rechtfertigen würde.** Weitere Studien der zuständigen Bundesämter sind überflüssig und würden lediglich unnötige administrative Kosten verursachen.

17.3860 (NR) Mo. SR Baumann. Familienzulagen. Für eine faire Lastenverteilung

NEIN zur Motion, da der Lastenausgleich wie eine **Zusatzsteuer für die Privatwirtschaft wirkt und damit den Wettbewerb behindert.** Per Saldo würden über 200 Mio. Franken pro Jahr von der Privatwirtschaft an die kantonalen Auffangeinrichtungen fließen. Weiter würde der heute bestehende **landesweite Ausgleich der Branchenkassen bei einer Annahme der Motion in je ein Beitragsatz-Ausgleich pro Kanton zerstückelt.** Diese Aufsplitterung in 26 unterschiedliche Sätze verursacht einen zusätzlichen administrativen Aufwand, der keinen Mehrwert für die Familien bringt. Auch der Bundesrat empfiehlt, die Motion abzulehnen.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie 45% zu den Gesamtexporten und rund 40% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:

Dr. Stephan Mumenthaler

Direktor

Tel. 044 368 17 20

stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser

Stv. Direktor - Leiter Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch